

LAATZEN

Online immer aktuell
haz.de/laatzen
neuepresse.de/laatzen



1,9 Millionen für Laatzenener Schulen

Laatzen. Bund und Land wollen im Rahmen des Digitalpakts kräftig in Schulen investieren – 522 Millionen Euro stehen in Niedersachsen insgesamt zur Verfügung. Auch Laatzen profitiert von dem Programm, das mit dem Ende der Sommerferien startet. „Die Schulen in Laatzen erhalten insgesamt 1,913 Millionen Euro“, gab die SPD-Landtagsabgeordnete Silke Lesemann jetzt bekannt.

Die Summe errechnet sich aus einem Sockelbetrag von 30 000 Euro, den jede Schule erhält, sowie einem Kopfbetrag pro Schüler. Der größte Anteil geht demnach an die Albert-Einstein-Schule als Laatzens größte Schule: Rund 700 000 Euro fließen laut Lesemann an die Kooperative Gesamtschule, die von rund 1500 Schülern besucht wird. Das Erich-Kästner-Gymnasium erhält rund 410 000 Euro, die Oberschule 230 000 Euro, die Schule am Kiefernweg rund 24 000 Euro.

Grundschulen profitieren

Auch die Grundschulen im Stadtgebiet werden bei dem Digitalpakt berücksichtigt. Besonders stark profitiert die Grundschule Pestalozzistraße in Laatzen-Mitte mit ihren 333 Schülern – sie erhält 104 000 Euro. Entsprechend dem Verteilerschlüssel werden die übrigen Grundschulen bedacht, darunter Rethen (97 000 Euro), Im Langen Feld (91 000), Alt-Laatzen/Rathausstraße (67 000), Gleidingen (65 000 Euro), Ingeln-Oesselse (65 000) und Grasdorf (59 000).

Bezahlt werden sollen von dem Geld der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulen, schulisches WLAN und die Entwicklung von Lernplattformen. Finanziert werden können damit laut Kultusministerium zudem interaktive Tafeln in Klassenräumen, aber auch digitale Arbeitsplätze in der berufsbezogenen Ausbildung und in den Naturwissenschaften. *jd*

IN KÜRZE

Zukunftswerkstatt im Stadthaus

Laatzen-Mitte. Die Junge Union Laatzen lädt Jugendliche aus der Stadt zu einer Zukunftswerkstatt morgen im Stadthaus, Marktplatz 2, ein. Die Jugendorganisation der CDU tritt zwar als Veranstalter auf, möchte aber unabhängig von Parteizugehörigkeiten mit jungen Menschen aus Laatzen diskutieren – schließlich habe man nur gemeinsam eine Zukunft. Geplant ist zunächst ein Bericht aus der Landesregierung zu den aktuellen Themen Umwelt, Energie und Klimaschutz; danach beginnt eine Workshopphase, bei der jedes Anliegen willkommen ist. Eingeladen sind Jugendliche und junge Heranwachsende aus dem Stadtgebiet. Die Veranstaltung startet um 17.30 Uhr, die Teilnahme ist kostenlos. *ku*

Wanderer zieht es in den Wald

Ingeln-Oesselse. Mitglieder und Gäste der Wandersparte des TSV Ingeln-Oesselse starten am Sonntag, 25. August, zu zwei Touren durch den Hildesheimer Wald. Startpunkt für die 9,3 und 12,3 Kilometer langen Wanderungen ist der Sportplatz in Diekholzen. Von dort aus geht es um den Speerberg, Rottberg und Hamberg und zurück zum Parkplatz. Der Abschluss ist im Vereinshaus des SV Hildesia Diekholzen geplant. Wer dabei sein und mit Fahrgemeinschaften nach Hildesheim kommen will sollte um 9 Uhr am Sportplatz in Ingeln-Oesselse sein. Rucksackverpflegung wird empfohlen. *akö*

VHS-Programm startet nach dem Umzug

Am 16. September geht es am neuen Standort los / VHS zieht auf „halbe Baustelle“

Von Johannes Dorndorf

Laatzen. Dreimal im Jahr stellt die Leine-Volkshochschule ihr jeweils neues Trimester-Programm vor. So befremdlich wie diesmal war die Präsentation aber vielleicht noch nie: Denn erst vor einer Woche wurde bekannt, dass der VHS-Aufsichtsrat den bisherigen Geschäftsführer vor die Tür gesetzt hat. Er soll ohne die Zustimmung des Aufsichtsrates für den Umzug Aufträge in sechsstelliger Höhe erteilt haben. Und so geht dem Programm nun ein Vorwort Jürgen Beckstettes voraus, obwohl dieser gar nicht mehr dabei ist. „Unser tägliches Geschäft läuft nichtsdestotrotz weiter“, sagte VHS-Verwaltungsleiter Bjoern Schoof bei der Präsentation der neuen Kurse für das Herbst/Wintertrimester, deren Zahl im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen ist: Bot die gemeinsame Einrichtung der Städte Laatzen, Hemmingen und Pattensen im Herbst 2018 noch 358 Kurse an, sind es nun 371. Deutlich höher ist auch die Zahl neuer Angebote mit 139 statt 107.

140 Kurse in der neuen Zentrale

Der Zuwachs hängt auch mit einer zweiten Entwicklung zusammen, mit der die VHS derzeit Schlagzeilen macht. Mit dem Umzug in die neuen Räume an der Senefelderstraße in Laatzen-Mitte verfügt die VHS im Kursbereich über mehr Platz. Wurden an den bislang verstreuten Standorten im Alten Rathaus und an der Würzburger Straße bislang 102 Kurse angeboten, sind es nun am neuen, für Laatzen zentralen Standort 140.

Am 16. September – zwei Wochen später als in den Vorjahren üblich – beginnen die neuen Kurse. Bis dahin soll auch der Umzug in die neuen Räume an der Senefelderstraße abgeschlossen sein, der in dieser Woche beginnt. Angesichts der noch laufenden Bauarbeiten eine ambitionierte Planung, weiß auch Aufsichtsratschef Jürgen Köhne. „Der Umzug ist auf Kante genäht“, sagt Laatzens Bürgermeister, während gerade der Eingangsbereich im Treppenhaus gefliest wird.



Das neue Programm steht. Vorgestellt wird es vom VHS-Team mit Aufsichtsratschef Jürgen Köhne (hinten rechts), Bjoern Schoof (von links), Laura Feindt, Bettina Heller und Maïke Carmichael-Gerdes. Der neue Empfangstresen (Bild unten) ist schon fertig.

FOTOS: JOHANNES DORNDORF

„Uns ist bewusst, dass wir auf eine halbe Baustelle ziehen“, ergänzt Schoof, und ist dennoch zuversichtlich: Beim Programmstart werden die Räume nicht nur voll nutzbar, sondern auch über einen von der übrigen Baustelle abgesperrten Korridor zugänglich sein.

Mehr Platz als gedacht

Tatsächlich ist die neue VHS-Zentrale von innen erheblich weiter, als es von außen den Anschein hat. Im Erdgeschoss ist der Innenausbau der fünf Konferenzräume und drei

Unterrichtsräume weitgehend fertig – und auch der von VHS-Mitarbeitern selbst montierte Empfangstresen steht. Noch im Aufbau ist das kleine Bistro, das Mitarbeiter

und Besucher künftig nutzen können.

Köhne dankte bei der Programmvorstellung ausdrücklich der VHS-Belegschaft – insbesondere vor dem

Hintergrund des Geschäftsführerwechsels. „Mein Dank gilt allen, die in dieser nicht einfachen Situation zusammenstehen und den Umzug durchführen.“

Das bietet das neue Programm

139 neue Kurse führt das 120 Seiten starke Heft für Herbst und Winter 2019 auf – ein deutliches Plus gegenüber 2018. Auf einige Kurse weisen die Programmmacher besonders hin:

■ **Gesellschaft:** Mit dem Thema Frauen und Rente befasst sich Rentenexpertin Heidi Friedrichs in ihrem Vortrag „Wie bin ich abgesichert“. „Es geht dabei um Altersarmut, die Frauen in den nächsten Jahren immer stärker treffen wird“, sagt Programmbereichsleiterin Bettina Heller. Um aktuelle politische Entwicklungen drehen sich zwei Vorträge von Richard Gebhardt – am 21. November geht es um

„die gespaltene Republik“ und die Folgen des Rechtspopulismus, am 11. Dezember um Klimapolitik und den Weltklimagipfel.

■ **Kultur:** Eigens aus Leipzig reist Dozentin Marianne Risch-Stolz für mehrere kunstgeschichtliche Seminare an. Im Bauhaus-Jubiläumsjahr geht es unter anderem um die Künstler Lyonel Feininger und Oskar Schlemmer. Mit im Programm hat die VHS auch einen Anfängerkurs zum Schreiben, Vorführungen im TfN in Hildesheim („Im weißen Rössl“, „Tristan und Isolde“ und andere), im Opernhaus Hannover („Tosca“, „Nijinski“) und zur NDR-Radiophilharmonie

(Beethoven, 8. Sinfonie).

■ **Gesundheit:** Gesundheitssport liegt bei der VHS schon lange im Trend – von Yoga über Tai-Chi-Chuan bis zu Qigong und Pilates. Erstmals angeboten werden Schwangerschafts- und Rückbildungsyoga. ■ **Sprachen:** Neben Klassikern wie Englisch und Französisch bietet die VHS auch „kleine“ Sprachen an. Erstmals ist Norwegisch dabei. Bei einem Wochenend-Schnupperkurs lernen die Teilnehmer Sprache, Land und Leute kennen. Ein besonderes Angebot hat die VHS für Berufstätige im Schichtdienst: Zwei Englisch-A1-Kurse laufen abends und vormittags pa-

rallel, die Teilnehmer können zwischen den Terminen wechseln.

■ **EDV und Beruf:** Im EDV-Bereich weist die VHS besonders auf einen Linux-Kurs für Einsteiger hin, bei dem das Betriebssystem auf die mitgebrachten Rechner aufgespielt werden kann. Zu den neuen Angeboten zur beruflichen Bildung zählt der Kurs „Nein sagen – Das Prinzip, Ja, und...“ ist das klügere Nein! Das VHS-Programm gibt es im Internet auf www.leine-vhs.de sowie als kostenloses Heft, das in den VHS-Geschäftsstellen, im Rathaus und in verschiedenen Geschäften bereits ausliegt. *jd*

Klinikum Agnes Karll feiert 50-jähriges Bestehen

Besucher können auf dem Erlebnistag am Sonnabend mit Endoskopiegerät nach Bonbons suchen / Vorträge von Chefärzten

Von Astrid Köhler

Grasdorf. Die meisten Menschen kennen die medizinische Endoskopie nur aus Berichten. Deutlich weniger haben als Patienten Erfahrung gesammelt und die wenigsten bisher selbst damit gearbeitet. Beim Erlebnistag zum 50-jährigen Bestehens des Klinikums Agnes Karll am Sonnabend, 24. August, können hingegen alle Besucher das Untersuchungsgerät ausprobieren – und in einer Puppe nach Bonbons suchen. Im Garten und dem Vortragsraum des Grasdorfer Krankenhauses gibt es an dem Tag von 11 bis 17 Uhr noch zahlreiche weitere Stände, Aktionen und Vorträge.

Der Garten selbst soll als große medizinische Erlebniswelt eingerichtet werden. Um für alle Wetterlagen gewappnet zu sein, ist diese in Zelten untergebracht. Neben dem

Endoskopietrainer gibt es dort auch Herz-Ultraschall-Untersuchungen. Blutzucker, Blutdruck und vieles mehr können ebenfalls analysiert werden. Auch die Übung der Reanimation an einer Puppe ist möglich. Außerdem stellt sich der Förderverein des Klinikums vor, Kinder können sich an einer Schminkstation bemalen lassen, und das DRK präsentiert verschiedene Rettungsfahrzeuge. Die Gruppe Ellingtones spielt live Jazzmusik und Bekanntes aus Pop, Rock und Soul.

Historische Schwesterntrachten

Die Mitarbeiter der Schlaganfallstation erläutern, wie Menschen im Notfall geholfen wird. Das Besondere: Die moderne Medizintechnik erklären die Expertinnen der Stroke Unit in historischen Schwesterntrachten.

Seit dem 19. Juni 1969 werden in

dem Krankenhaus an der Hildesheimer Straße Patienten versorgt. Mit dessen Bau begonnen wurde im Februar 1966 „bei Schnee und eisigem Wind“, wie diese Zeitung damals schrieb. Die Regie hatte seinerzeit die Schwesternschaft Niedersachsens, die allerdings die schnell auftretenden Finanzprobleme nicht lösen konnte. Schon bald, zum Januar 1971, übernahm der Landkreis Hannover daher die Trägerschaft.

„Seit 50 Jahren steht unser Haus in Laatzen für die hochwertige medizinische Versorgung der Menschen im Südosten der Region Hannover“, betonte der geschäftsführende Direktor Ronald Gudath. Er sei dankbar dafür und stolz darauf, mit wie viel Engagement und Fantasie die Experten aus Medizin und Pflege sich einbrächten und die komplexe Krankenhauswelt für Laien verständlich machten.

Parallel zu den Aktionen im Garten halten ab 11.30 Uhr sechs Chefärzte Kurzvorträge in der Aula der Krankenpflegeschule: Als Erstes berichtet Dr. Herbert Rosenthal vom Institut für Radiologie über dreidimensionale Bildgebung. Von 12.15 Uhr an folgen im Dreiviertelstundentakt die Vorträge von Dr. Ulrich Posin (Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie), Professor Dr. Katharina Hein (Neurologie) und Dr. Jürgen Kaukemüller (Anästhesie und operative Intensivmedizin). Um 14.30 Uhr berichten der Chefarzt Professor Dr. Oliver Rühmann sowie der leitende Arzt der Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin über Klinik-Highlights und den Schwerpunkt Schulterchirurgie.

Der Erlebnistag am Sonnabend, 24. August, von 11 bis 17 Uhr, bei dem es auch ein Kuchen- und Grillbüfett gibt, werde ausschließlich im

Garten, der Cafeteria und Aula des Krankenhauses gefeiert, teile ein Sprecher mit. Der übrige Klinikbetrieb solle nicht gestört werden.



Mit Häubchen und Tracht erklären Mitarbeiter beim Erlebnistag die Besonderheiten der Schlaganfallstation Stroke Unit. FOTO: KLINIKUM AGNES KARLL